



**niiio finance group AG**  
**Görlitz**

**Jahresabschluss und Lagebericht**  
**zum 31. Dezember 2019**  
**- nebst Bestätigungsvermerk -**

# Anlagenverzeichnis

- Anlage 1: Bilanz zum 31.12.2019
- Anlage 2: Anlagengitter zum 31.12.2019
- Anlage 3: Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019
- Anlage 4: Anhang für das Geschäftsjahr 2019
- Anlage 5: Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019
- Anlage 6: Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlußprüfers

niiio finance group AG, Görlitz  
Bilanz zum 31. Dezember 2019

Anlage 1

**AKTIVA**

**PASSIVA**

	31.12.2019		31.12.2018		31.12.2019		31.12.2018
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Sachanlagen</b>				I. Gezeichnetes Kapital	22.829.657,00		15.329.657,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,51		0,51	II. Kapitalrücklage	5.656.897,00		3.244.897,00
<b>II. Finanzanlagen</b>				III. Gewinnrücklage	78.746,20		78.746,20
Anteile an verbundenen Unternehmen	12.944.405,36		5.640.754,51	IV. Bilanzverlust	-13.822.675,53		-10.006.809,53
		12.944.405,87	5.640.755,02			14.742.624,67	8.646.490,67
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>B. Rückstellungen</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				sonstige Rückstellungen		266.426,49	287.313,19
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		15.931,39				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	750.370,15		67.006,66	<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
3. sonstige Vermögensgegenstände	29.751,66		275.703,58	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35,00		0,00
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (EUR 0,00 / VJ EUR 0,00)				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	102.293,29		139.201,51
- davon gegen Gesellschafter (EUR 0,00 / VJ EUR 223.445,87)				3. sonstige Verbindlichkeiten	14.091,90		14.365,29
		780.121,81	358.641,63	- davon aus Steuern (EUR 14.091,90 / VJ EUR 13.110,03)			
<b>II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		1.568.711,67	3.153.319,90	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (EUR 0,00 / VJ EUR 1.255,26)		116.420,19	153.566,80
		2.348.833,48	3.511.961,53				
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		29.151,39	20.068,91	<b>D. Passive latente Steuern</b>		196.919,39	85.414,80
		<b>15.322.390,74</b>	<b>9.172.785,46</b>			<b>15.322.390,74</b>	<b>9.172.785,46</b>

**niiio finance group AG, Görlitz**  
**Entwicklung des Anlagevermögens vom**  
**1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019**

	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
	Stand	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	01.01.2019	des Geschäftsjahres			31.12.2019	01.01.2019	des Geschäftsjahres			31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Anlagevermögen</b>												
<b>I. Sachanlagen</b>												
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (incl. GWG)	2.594,95	1.886,96	0,00	1.886,96	2.594,95	2.594,44	1.886,96	0,00	1.886,96	2.594,44	0,51	0,51
	<u>2.594,95</u>	<u>1.886,96</u>	<u>0,00</u>	<u>1.886,96</u>	<u>2.594,95</u>	<u>2.594,44</u>	<u>1.886,96</u>	<u>0,00</u>	<u>1.886,96</u>	<u>2.594,44</u>	<u>0,51</u>	<u>0,51</u>
<b>II. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.878.754,51	9.988.093,84	0,00	0,00	16.866.848,35	1.238.000,00	2.684.442,99	0,00	0,00	3.922.442,99	5.640.754,51	12.944.405,36
	<u>6.878.754,51</u>	<u>9.988.093,84</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>16.866.848,35</u>	<u>1.238.000,00</u>	<u>2.684.442,99</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>3.922.442,99</u>	<u>5.640.754,51</u>	<u>12.944.405,36</u>
	<u>6.881.349,46</u>	<u>9.989.980,80</u>	<u>0,00</u>	<u>1.886,96</u>	<u>16.869.443,30</u>	<u>1.240.594,44</u>	<u>2.686.329,95</u>	<u>0,00</u>	<u>1.886,96</u>	<u>3.925.037,43</u>	<u>5.640.755,02</u>	<u>12.944.405,87</u>

## niio finance group AG, Görlitz

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019**

	EUR	2019 EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse		240.697,76	450.789,71
<b>2. Gesamtleistung</b>		<b>240.697,76</b>	<b>450.789,71</b>
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	0,00		30.137,08
b) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	153,31		0,00
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	544,66		33.799,78
d) übrige sonstige betriebliche Erträge	128.035,20		33.168,05
		128.733,17	97.104,91
4. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		295.361,85	182.429,83
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	490.343,06		450.456,27
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung; davon für Altersversorgung (GJ EUR 16.440,00 / VJ EUR 0,00)	35.945,80	526.288,86	477.823,83
6. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.886,96	2.594,44
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	88.891,12		30.086,44
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	22.346,95		23.535,99
c) Reparaturen und Instandhaltungen	689,28		0,00
c) Fahrzeugkosten	15.600,00		20.110,09
d) Werbe- und Reisekosten	117.733,72		110.559,17
e) Kosten der Warenabgabe	5.203,49		78.500,00
f) verschiedene betriebliche Kosten	293.887,65		728.808,25
g) Verluste aus Wertminderungen oder aus Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	10.153,31		564,00
h) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen			
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung (GJ EUR 0,00 / VJ EUR 0,00)	12.912,19	567.417,71	1.000.333,24
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.605,85	371,97
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		2.684.442,99	123,99
- davon außerplanmäßige Abschreibungen (GJ EUR 2.684.442,99 / VJ EUR 123,99)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	3.063,07
- davon an verbundene Unternehmen (GJ EUR 0,00 / VJ EUR 1.901,64)			
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag		111.504,59	-1.230,90
- davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern (GJ EUR 111.504,59 / VJ EUR 0,00)			
- davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern (GJ EUR 0,00 / VJ EUR 185,20)			
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-3.815.866,18</b>	<b>-1.116.870,91</b>
13. sonstige Steuern		-0,18	16,38
<b>14. Jahresfehlbetrag</b>		<b>-3.815.866,00</b>	<b>-1.116.887,29</b>
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-10.006.809,53	-8.889.922,24
<b>16. Bilanzgewinn</b>		<b>-13.822.675,53</b>	<b>-10.006.809,53</b>

Anhang zum 31.12.2019

niii finance group AG  
(Amtsgericht Dresden, HRB 37332)

I. GRUNDSÄTZLICHES ZUR AUFSTELLUNG UND BEWERTUNG

Der vorliegende Jahresabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 – 31. Dezember 2019 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Vorjahreswerte beziehen sich auf den Zeitraum 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018. Der Abschluss 2018 wurde am 06. Mai 2019 testiert. Der vorliegende Anhang basiert auf dem geprüften Anhang für 2018.

Soweit Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben weitestgehend im Anhang aufgenommen.

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne der handelsrechtlichen Vorschriften (§ 267 a Abs. 1 HGB).

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 252 ff. HGB).

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Darstellungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden stetig angewendet.

Sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden wurden zum 01. Januar des Geschäftsjahres aus der Bilanz des Vorjahres übernommen.

Das Finanzanlagevermögen ist grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bei dauernder Wertminderung bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen sowie sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert vermindert um evtl. Wertberichtigungen und unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Der Ansatz erfolgt zum Erfüllungsbetrag gem. § 253 Abs. 1 HGB.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf ausländische Währung lauten, werden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Sich aus der Währungsumrechnung ergebene Erträge werden dabei sofort vereinnahmt, sofern die Fristigkeit der Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben. Die Erträge bzw. Aufwendungen aus der Währungsumrechnung werden brutto unter den Posten sonstige betriebliche Erträge bzw. Aufwendungen ausgewiesen.

### III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

#### Zu Aktiva, Position A:

Das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 12.944 setzt sich fast ausschließlich aus Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 12.944 zusammen. Mit Vertrag vom 18.07.2016 wurden die gesamten Anteile der niii GmbH mit Sitz in Görlitz (Amtsgericht Dresden HRB 32187) im Wege der Sachkapitalerhöhung mit TEUR 6.850 eingebracht. Der Bilanzansatz zum 31.12.2018 beträgt TEUR 5.641. Im Jahr 2019 wird eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von TEUR 2.237 auf TEUR 3.404 vorgenommen.

Die Anteile der niii GmbH wurden aufgrund einer voraussichtlich nicht dauerhaften Wertminderung gem. § 253 (3) S. 6 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum 31.12.2019 abgeschrieben. Der zum 31.12.2019 ermittelte beizulegende Wert beruht auf einem Ertragswertansatz, der aufgrund der hinter den ursprünglichen Planungsrechnungen zurückbleibenden Umsatzerlöse der niii GmbH im Werterhellungszeitraum angepasst werden musste.

Mit Vertrag vom 11.03.2019 wurden die gesamten Anteile der DSER GmbH mit Sitz in Görlitz (Amtsgericht Dresden HRB 37631) im Wege der Sachkapitalerhöhung mit TEUR 9.912 zzgl. Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 76 eingebracht. Diese Beteiligung wurde in Höhe von TEUR 448 auf den niedrigeren beizulegenden Wert von TEUR 9.540 abgeschrieben (§ 253 (3) S. 6 HGB).

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

Zu Aktiva, Position B:

Die Forderungen i.H.v. TEUR 780 (Vj: TEUR 359) beinhalten unter anderem Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 0 (Vj: TEUR 16), Forderungen gegenüber dem Finanzamt mit TEUR 28 (Vj. TEUR 50) sowie Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen mit TEUR 750 (Vj: TEUR 290).

Alle Forderungen sind innerhalb von zwölf Monaten fällig.

Zu Passiva, Position A:

Das Grundkapital beträgt EUR 22.829.657,00 und ist aufgeteilt in 22.829.657 Stück nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten.

Die Hauptversammlung vom 08.07.2019 hat beschlossen, das Grundkapital gegen Einlagen um bis zu EUR 11.414.828,00 zu erhöhen.

Das Eigenkapital gliedert sich zum 31.12.2019 wie folgt auf:

<u>Bezeichnung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Gezeichnetes Kapital am 01.01.2019	15.329.657,00	
Kapitalerhöhung 2019	7.500.000,00	22.829.657,00
Kapitalrücklage		5.656.897,00
Andere Gewinnrücklagen		78.746,20
Verlustvortrag aus 2018		- 10.006.809,53
Jahresfehlbetrag 2019		- <u>3.815.866,00</u>
		<u>14.742.624,67</u>

Das Grundkapital wurde in 2019 von € 15.329.657,00 auf € 22.829.657,00 erhöht. Die Erhöhung von € 7.500.000,00 setzt sich wie folgt zusammen:

Bareinlagen:	0,00 €
Sacheinlagen:	<u>7.500.000,00 €</u>
	<u>7.500.000,00 €</u>

Zu Passiva, Position B:

Rückstellungsspiegel	01.01.2019	Verbrauch	Auflösung	Zugang	31.12.2019
Prozessrisiken	154.950,00	10.000,00	0,00	27.000,00	171.950,00
Urlaub	13.916,12	13.916,12	0,00	14.180,63	14.180,63
Gewährleistung	0,00	0,00	0,00	1.203,49	1.203,49
Aufsichtsrat	26.326,40	13.285,40	11.166,00	18.750,00	20.625,00
Berufsgenossenschaft	100,00	55,34	44,66	350,00	350,00
Ausstehende Eingangsrechnungen	53.000,00	53.000,00	0,00	4.500,00	4.500,00
Beratungskosten	5.000,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00
Jahresabschlusskosten	32.203,30	31.753,80	449,50	40.000,00	40.000,00
Sonstiges	1.817,37	0,00	0,00	11.800,00	13.617,37

Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind mit Ausnahme der Prozesskostenrisiken nicht vorhanden.

Zu Passiva, Position C:

Im Wesentlichen enthalten die Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 116 (Vj: TEUR 154) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 102 (Vj: TEUR 139) und sonstige Verbindlichkeiten von TEUR 14 (Vj: TEUR 14).

Die Verbindlichkeiten sind innerhalb von zwölf Monaten fällig.

Nachrangige Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Auf ausländische Währung lautende Verbindlichkeiten bestanden am Bilanzstichtag nicht.

Zu Passiva, Position D:

Es wurden Passive latente Steuern mit einem Steuersatz von 31,23 % auf Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz im Bereich des Ansatzes der Anteile an verbundenen Unternehmen angesetzt.

Zum 31. Dezember 2019 bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind und nicht bilanziert sind.

#### IV. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

##### Zu Position 1:

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 241 (Vj: TEUR 451) betreffen in Höhe von TEUR 211 verbundene Unternehmen.

##### Zu Position 3:

In den sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 129 (Vj: 97 TEUR) sind Kostenweiterberechnungen in Höhe von TEUR 104 (Vj: 0 TEUR) berücksichtigt.

##### Zu Position 5:

Der Personalaufwand in 2019 beträgt TEUR 526 (Vj: TEUR 478).

##### Zu Position 7:

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 567 (Vj: TEUR 1.000) enthalten vornehmlich Beratungskosten, Werbe- und Reisekosten sowie Kosten für mögliche Schadenersatzforderungen.

##### Zu Position 9:

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 2.684 (Vj: TEUR 0).

#### V. SONSTIGE ANGABEN

##### Angaben nach § 264 Abs. 1a Nr. 25 HBG:

Firma: niiiio finance group AG  
Sitz: Görlitz  
Handelsregister: Amtsgericht Dresden, HRB 37332

Angaben nach § 285 Nr. 33 HGB:

Die im vorherigen Lagebericht dargestellten allgemeinen Liquiditätsrisiken haben sich aktuell durch die umfangreichen Kapitalerhöhungen entspannt. Dank weiterer anstehender Neuvertragsabschlüsse wird sich die Liquiditätslage voraussichtlich noch weiter entspannen. Zudem ist ein Großteil der Altlasten im Wesentlichen abgeschlossen.

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 4 AktG:

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 26.06.2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt EURO 11.414.828,00 durch Ausgabe von bis zu 11.414.828 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2019). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates in bestimmten Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Im Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2019 wurde eine ordentliche Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Stückaktien in Höhe von TEUR 7.500 durchgeführt.

Zusammensetzung des Aufsichtsrates per 31.12.2019:

- Herr Steffen Seeger, Diplom-Kaufmann, Bad Homburg (Aufsichtsratsvorsitzender)
- Herr Dr. Martin Setzer, Dipl.-Wirtschaftsing., Neu-Isenburg (stellv. Aufsichtsratsv.)
- Herr Prof. Dr. Peter Balzer, Rechtsanwalt, Düsseldorf
- Herr Jörg Brand, Geschäftsführer, Bad Vilbel
- Herr Michael Mellinghoff, Diplom-Kaufmann, London
- Herr Malte Spieß, Bankkaufmann, Braunschweig

Zusammensetzung des Vorstandes zum 31.12.2019:

- Johann Horch, Diplom-Kaufmann, Görlitz
- Axel Apfelbacher, Diplom-Kaufmann, Kelkheim
- Kristijan Steinberg (geb. Grgurevic), Dipl.-Ing, Frankfurt

Im Zeitraum Januar 2019 bis Dezember 2019 wurden im Durchschnitt 4 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für das Geschäftsjahr 2019 eine Vergütung von TEUR 18,75.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstandes wird mit Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Vor dem Hintergrund der Ausbreitung des Corona Virus COVID-19 und der Einschätzung der WHO als pandemischer Virus besteht eine außergewöhnlich hohe Unsicherheit für die Prognose der künftigen Entwicklung. Die Geschäftsführung verfolgt aktiv die Empfehlungen der maßgeblichen Behörden und Institute, wie z.B. des Robert-Koch-Instituts, und setzt bestehende Empfehlungen um; insbesondere wurden Mitarbeiter in die Lage versetzt, im Homeoffice zu arbeiten.

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzverlust in Höhe von 13.822.675,53 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Görlitz, 11. Mai 2020



Johann Horch  
Vorstand



**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019**

**der**

**niiio finance group AG  
Elisabethstraße 42-43  
02826 Görlitz**

## Grundlagen der Gesellschaft

Die niiio finance group AG ist ein bankenunabhängiges Technologie- und Softwareunternehmen – spezialisiert auf Softwarelösungen innerhalb der Produktfamilie „niiio“ im Dreieck Wertpapierberatung / Vertrieb / Kundenkommunikation für die Zielgruppen Banken, Versicherungen, Vermögensverwalter, freie Finanzdienstleister, etc. Die Distribution der Lösungen findet sowohl über aktuell 2 Bürostandorte in Görlitz und Dresden wie auch über Vorort-Betreuung statt. Das Unternehmen firmierte ursprünglich als meridio Vermögensmanagement AG und wurde 2016 in niiio finance group AG umfirmiert.

Die niiio finance Group AG ist eine Holdinggesellschaft, das operative Geschäft wird durch die beiden 100%igen Tochtergesellschaften DSER GmbH („DSER“) und niiio GmbH („niiio“) ausgeübt. Dabei liegt der Fokus auf dem Verkauf von Softwarelizenzen gepaart mit korrespondierenden Dienstleistungen wie Support und Wartung, Projektgeschäft bei der Implementierung von Zusatzanforderungen sowie Anwenderschulungen.

Das Softwareangebot umfasst u.a. das Produkt „munio“ der DSER, dem Hersteller einer der marktführenden Software-Lösungen im Bereich Depotoptimierung und Portfoliomanagement im B2B-Bereich, sowie die Robo-Advisor Lösung der niiio.

Die DSER ist bereits 2006 angetreten, um sich als Spezialanbieter im Bereich Portfoliooptimierung zu etablieren. Dieses Ziel ist erreicht: DSER ist inzwischen ein namhafter Anbieter für Portfoliomanagementsysteme. Die Softwareentwicklung der Gruppe ist innerhalb der DSER gepoolt, welche eine ISO 27001 Zertifizierung aufweist. Alle Softwareangebote sind im Bereich Digitalisierung des Vermögensmanagements angesiedelt und basieren auf moderner Cloud-Architektur.

Cloud-Lösungen für die digitale Zukunft des Vermögensmanagements – darauf ist niiio finance group AG durch ihre Tochtergesellschaften spezialisiert. Durch die Übernahme der DSER im 1. Halbjahr 2019 hat die Gruppe nun vollen Zugriff auf ein hochqualifiziertes Entwickler- und Support-Team mit langjähriger Erfahrung. Die daraus resultierenden Softwareprodukte und -lösungen sind urheberrechtlich durch die DSER GmbH und die niiio GmbH geschützt.

Hieraus leitet sich das erklärte Selbstverständnis der niiio finance group AG als Ideen-Fabrik und Software-Schmiede ab: Banking und Geldanlage in die Zukunft denken und schon heute die Antworten auf die Finanzfragen von morgen finden. Der erste zertifizierte Anbieter einer Cloud-Lösung als Service verfügt über einen einzigartigen Rechenkern gepaart mit 14 Jahre Finanz- und Regulatorik-Know-how.

Der Wettbewerb besteht derzeit zum großen Teil aus heterogenen Anbietern, die punktuell bestimmte Dienste anbieten. Es gibt keinen anderen Anbieter, der als „one stop shop“ alle für das Vermögensmanagement benötigten Lösungen wie Bewertungen, Analysen, News, Werkzeuge, Reporting und Handel auf einer Cloud-Plattform vereint anbietet und gleichzeitig noch das Potenzial hat, zukünftig auch innovative Technologie-Lösungen wie Software-Marktplätze und Blockchain-Infrastrukturen zu integrieren.

## 1. Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche Situation

(Quelle: Jahresgutachten 2019/2020 des Sachverständigenrates)

### Konjunkturelle Entwicklungen

In Deutschland ist der lang anhaltende Aufschwung vorerst zu einem Ende gekommen. Diese Entwicklung spiegelt zum einen die globale konjunkturelle Abkühlung wider, zum anderen könnten sich verschiedene strukturelle Faktoren niederschlagen, die das Wachstum behindern. Zudem bestehen erhebliche Risiken für die weitere Entwicklung. Insbesondere eine Eskalation der Handelskonflikte würde die exportorientierte deutsche Wirtschaft empfindlich treffen. Vor dem Hintergrund der verhaltenen konjunkturellen Aussichten und des Strukturwandels, insbesondere aufgrund des technologischen Fortschritts im Zuge der Digitalisierung und des nötigen Aufbruchs in eine neue Klimapolitik, ist die Wirtschaftspolitik gefordert, das Wachstumspotenzial der deutschen Volkswirtschaft zu stärken.

### Strukturelle Herausforderungen

Zu den konjunkturellen Gründen für den Rückgang der Wachstumsraten dürften strukturelle Ursachen treten. So zeigt sich seit einiger Zeit eine anhaltend schwache Produktivitätsentwicklung. Dabei ist der Rückgang des Produktivitätswachstums ein internationales Phänomen. Da der Wohlstand einer Volkswirtschaft jedoch von ihrer Innovationsfähigkeit abhängt, ist die nationale Politik gefordert, unternehmerisches Handeln zu stärken und die Rahmenbedingungen so zu setzen, dass mehr Akteure bereit sind, unternehmerische Risiken einzugehen.

Auf dem Arbeitsmarkt gibt es Anzeichen dafür, dass der Beschäftigungsaufbau der vergangenen Jahre an sein vorläufiges Ende kommt. Gleichzeitig dürfte in vielen Bereichen weiterhin ein Fachkräftemangel vorherrschen. Umfragen zufolge sehen Unternehmen in der Verfügbarkeit von Fachkräften das momentan größte Geschäftsrisiko.

### Ausblick

Angesichts der rückläufigen Produktion und der eingetrübten Geschäftsaussichten der Unternehmen stellt sich die Frage, ob der Abschwung in eine Rezession mündet. Im zweiten Quartal 2019 ist die Wirtschaftsleistung bereits gesunken. Bei einem nochmaligen Rückgang im dritten Quartal wäre somit von einer technischen Rezession zu sprechen. Der bisherige Abschwung ist jedoch von einer Zweiteilung zwischen Industrie und dem stärker binnenwirtschaftlich orientierten Dienstleistungsbereich geprägt. Solange sich Arbeitsmarkt und Konsum von der Industrieschwäche isolieren können, ist nicht von einer breiten gesamtwirtschaftlichen Rezession auszugehen.

Der Sachverständigenrat schätzt die durchschnittliche Zuwachsrate des Produktionspotenzials der deutschen Volkswirtschaft für die Jahre 2018 bis 2024 auf 1,3%. Derzeit beträgt das



Potenzialwachstum knapp 1,5%, dürfte aber im Projektionszeitraum auf nur noch rund 1,1% im Jahr 2024 sinken.

Die wirtschaftlichen Kennzahlen werden sich voraussichtlich durch die Effekte der Corona-Pandemie im Jahr 2020 und 2021 materiell gegenüber den ursprünglichen Einschätzungen verschlechtern, dies betrifft voraussichtlich alle nicht systemrelevanten Bereiche des Wirtschaftssystems und wird auch am Finanz- und Bankensektor nicht spurlos vorbeigehen.

### **Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds für Software-Unternehmen im Fin-Tech-Bereich**

Das Thema Digitalisierung von Prozessen hat die Finanzdienstleistungsbranche auch 2019 intensiv beschäftigt, der Trend in diese Richtung ist unverkennbar. Gleichzeitig gibt es jedoch eine zunehmende Konsolidierung im Bereich der B2C-Anbieter von FinTech-Lösungen, die im direkten Wettbewerb mit etablierten Anbietern von Finanzdienstleistungen für Endkunden stehen und einen harten Verteilungskampf um die jeweiligen Marktanteile führen. Vor diesem Hintergrund haben einzelne Anbieter von FinTech-Dienstleistungen für Endkunden damit begonnen, auf strategische Partnerschaften mit etablierten Finanzdienstleistern zu setzen oder ihr B2C-Angebot zu ergänzen, indem sie zusätzlich auch Lösungen für Geschäftskunden (B2B-Produkte wie etwa White Label Lösungen) anbieten. Zudem scheiden zunehmend Unternehmen aus dem FinTech-Markt aus, denen es nicht gelungen ist, sich nachhaltig am Markt zu behaupten.

Nach einer stürmischen Anfangszeit und regelrechten FinTech-Euphorie ist nun auch zu beobachten, dass Banken und Vermögensverwalter in einzelnen Bereichen gezielt eigene Kompetenzen aufbauen.- Gleichzeitig gehen sie aber auch zunehmend Kooperationen mit externen Anbietern ein, deren Angebote sie in ihre bestehende Software-Landschaft integrieren, wobei der Fokus auf Software-as-a-Service (SaaS) Angeboten liegt. Die Bevorzugung von SaaS-Modellen basiert insbesondere auf der geringeren Komplexität der Anbindung und dem geringeren Aufwand bei der Integration im Vergleich zu On-Premise Software-Komponenten.

#### **1.1. Entwicklung der niiio finance group AG im Geschäftsjahr 2019**

Das Unternehmen hat mit der Übernahme der DSER GmbH im ersten Quartal 2019 (wirtschaftliche Wirkung zum 1.1.2019) den nächsten wesentlichen Schritt bei der Realisierung der langfristigen Vision beschritten. Als Holding für die beiden Tochtergesellschaften DSER GmbH und niiio GmbH hat das Unternehmen die Zielsetzung der vollen Kontrolle über alle relevanten Bereiche des strategischen Zielmarkts „Software für Vermögensmanagement“ erreicht.

Der Fokus des Geschäftsjahres lag auf der Integration der neuen Tochtergesellschaft in die Governance-Strukturen des Unternehmens sowie auf der Verbesserung der Außenkommunikation im Bereich Investor Relations.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich durch die Neustrukturierung nicht wesentlich geändert. Aufgrund der gewählten Holding-Struktur des Unternehmens erwirtschaftet dieses seine Erträge im Wesentlichen aus ggfs. positiven Überschüssen ihrer Tochtergesellschaften, was mittelfristig sowohl für die DSER GmbH als auch die niiio GmbH erwartet wird.

Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen an den Finanzmärkten wurde die Bewertung der Tochtergesellschaften DSER GmbH und niiio GmbH überprüft und nach unten angepasst. Im Bereich Robo-Advisory ist der Hintergrund die Kaufzurückhaltung der institutionellen Kunden. Die Prognosezahlen für dieses Geschäftsmodell wurden unter Berücksichtigung der Folgen der Corona-Pandemie, insbesondere durch die damit einhergehende Verringerung der Assets under Management (AuM), belastet.

## 1.2. Lage der Gesellschaft

### 1.2.1. Ertragslage

	31.12.2018	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	451	241
sonstige betriebliche Erträge	97	129
Personalaufwand	-478	-526
Abschreibungen	-3	-2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.182	-863
Finanzergebnis	-3	-2.683
Ertrag/Aufwand - passive latente Steuern	1	-112
Jahresfehlbetrag	-1.117	-3.816

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum reduziert und resultieren im Wesentlichen aus der Weiterverrechnung externer Kosten an die beiden Tochtergesellschaften DSER GmbH und niiio GmbH. Die Höhe der weiterbelasteten Kosten für externe Software-Entwickler, die über Rahmenverträge der Gesellschaft eingekauft wurden, ist in etwa gegenüber dem Vorjahr gleichgeblieben, gleichzeitig reduzierte sich der Beratungsumsatz der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten i.W. Raumkosten, Werbe- und Reisekosten, Kosten für externe Entwickler, (Rechts-) Beratungskosten, Jahresabschlusskosten sowie Börsenhandelskosten und wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr sukzessive reduziert.

Das Finanzergebnis beinhaltet Aufwand aus Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 2.684. Diese Sonderabschreibung auf die Beteiligungsbuchwerte der DSER GmbH und der niiio GmbH resultiert aus den reduzierten Umsatzerwartungen, die sich auf Basis der Ergebnisse des Jahres 2019 prognostizieren lassen sowie auf den kurzfristig verschlechterten Aussichten in Folge der Corona-Krise, die eine Adjustierung des vertrieblichen Ausblicks der Tochtergesellschaften erforderte. Weiterhin ist aufgrund der deutlich reduzierten AuM, die durch die Preisstruktur des Robo-Advisor Modells der niiio GmbH eine direkte Auswirkung auf die erzielbaren Umsatzerlöse haben, sowie aufgrund der verschlechterten Möglichkeit zur Gewinnung weiterer B2B-Kunden für das Robo-Advisor Modell, auf Basis der angepassten Finanzplanung eine Korrektur des Beteiligungsbuchwertes notwendig.

Der Aufwand aus der Erhöhung der passiven latenten Steuerverbindlichkeiten resultiert per Saldo aus der Übernahme der DSER GmbH sowie der Reduktion des Beteiligungsbuchwerts der niiio GmbH und stellt einen nicht zahlungswirksamen Aufwand dar, der nur bei einer zukünftigen Veräußerung der DSER GmbH zu einer Zahlungswirksamkeit führen würde (Zuführung von 112 TEUR zu den passiven latenten Steuern).

### 1.2.2. Vermögenslage

Die Entwicklung der wesentlichen Bilanzposten stellt sich wie folgt dar:

Aktiva	31.12.2018	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Finanzanlagen	5.641	12.944
Forderungen	359	780
Geldvermögen	3.153	1.569
Rechnungsabgrenzungsposten	20	29
Bilanzsumme	9.173	15.322

Bei den Finanzanlagen in Höhe von 12.944 TEUR handelt es sich um die Beteiligungen an der niiio GmbH mit einem angepassten Buchwert von 3.404 TEUR und der neu erworbenen DSER GmbH mit einem angepassten Buchwert von 9.540 TEUR.

Die Forderungen bestehen im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Verringerung des Geldvermögens ergibt sich aus den laufenden operativen Kosten des Geschäftsjahres 2019, die nicht durch Erträge aus den Tochtergesellschaften gedeckt waren, aus der teilweisen Finanzierung der wesentlichen Investitionsvorhaben der DSER GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie aus den Aufwendungen für die Übernahme der DSER GmbH, welche als Anschaffungsnebenkosten für die neue Unternehmensbeteiligung be-

handelt wurden.

Passiva	31.12.2018	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Eigenkapital	8.646	14.743
Rückstellungen	287	266
Verbindlichkeiten	154	116
Passive latente Steuern	85	197
Bilanzsumme	9.173	15.322

Das Eigenkapital erhöhte sich zum einen durch die Ausgabe von 7,5 Mio. Aktien im Zuge der Übernahme der DSER GmbH, wobei neben der Stammkapitalerhöhung auch ein Agio von 2,4 Mio. EUR anfiel, zum anderen hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2019 aufgrund operativer Verluste von 1.020 TEUR, der Sonderabschreibung von 2.684 TEUR auf die Beteiligungsbuchwerte der DSER GmbH und der niiio GmbH sowie die Zuführung zu den passiven latenten Steuern von 112 TEUR einen gegenläufigen Effekt zu verzeichnen, der nicht durch Erträge der Tochtergesellschaften gedeckt werden konnte.

Die Rückstellung in beinahe unveränderter Höhe bilden die bestehenden Verpflichtungen ab, für die die Gesellschaft Vorsorge zu tragen hatte.

Die Erhöhung der passiven latenten Steuern resultiert per Saldo aus dem latenten Steuereffekt aus der Übernahme der DSER GmbH im Geschäftsjahr 2019 und der Reduktion des Beteiligungsbuchwerts der niiio GmbH.

### 1.2.3. Finanz- und Liquiditätslage

Die liquiden Mittel der Gesellschaft setzen sich zusammen aus den Bankguthaben und den Forderungen. Diese betragen zum 31.12.2019 2.349 TEUR (Vorj.: 3.512 TEUR) und liegen damit deutlich über den bestehenden kurzfristigen Verpflichtungen.

### 1.2.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wesentlichster Leistungsindikator der Gesellschaft ist die Höhe der von den Tochtergesellschaften erwirtschafteten und ausgeschütteten Dividenden sowie die Werthaltigkeit der jeweiligen Portfolio-Unternehmen. Darüber hinaus findet eine permanente Überwachung der Liquiditätssituation über umfassende Planungsrechnungen statt.

### 1.2.5. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Der Unternehmenswert der niiio finance group AG wird neben den finanziellen Leistungsindikatoren auch durch die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren bestimmt. Hierbei geht es um die Beziehungen des Unternehmens zu Kunden und Mitarbeitern. Auch geht es hierbei um die Position des Angebots der Unternehmenstöchter im Bereich der Technologie für Banken und Vermögensmanager. Im Ergebnis lässt es sich darauf zurückführen, inwieweit es der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften gelingt,

- als attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber dauerhaft kompetente und engagierte Mitarbeiter an sich zu binden, und
- die Wahrnehmung für den Wert der von den Tochtergesellschaften erstellten Software-Produkte erfolgreich im Markt zu stärken.

### 1.2.6. Gesamtaussage zur Lage

Die Vermögens- und Finanzlage beurteilen wir zum Bilanzstichtag als unbefriedigend. Es bleibt nach wie vor abzuwarten, wie sich der Markt für Unternehmen in der FinTech-Branche entwickelt und wie sich die Gesellschaft im Markt positionieren kann. Die Ertragslage war im Geschäftsjahr 2019 anhaltend negativ, aufgrund wesentlicher Investitionen der neuen Tochtergesellschaft DSER GmbH in die munio.pm Plattform konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr noch kein positiver Ertrag der Tochtergesellschaft an die niiio finance group AG abgeführt werden. Für das kommende Geschäftsjahr erwartet das Unternehmen eine wesentliche Verbesserung der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsindikatoren und positive Erträge in den beiden Tochtergesellschaften. Die Kosten für den Betrieb der Holding unterliegen einem ständigen Review und werden ggfs. den veränderten Rahmenbedingungen angepasst.

Gleichzeitig konnten die externen operativen Aufwendungen im vergangenen Jahr dauerhaft gesenkt werden, dies resultiert im Wesentlichen aus deutlich verringerten Rechts- und Beratungskosten.

Negativ wirken weiterhin die Altlasten, die zum einen aus rechtlichen Auseinandersetzungen bestehen, die von ehemaligen Mitarbeitern angestrengt wurden, die sich in größerem Umfang aber auf Klagen und Versuche der außergerichtlichen Inanspruchnahme durch Kunden im Zusammenhang mit der früheren Geschäftstätigkeit der Meridio Vermögensverwaltung AG in den Bereichen Anlageberatung und Vermögensverwaltung beziehen. Auch 2019 konnte eine Reihe von Fällen im Sinne des Unternehmens beendet werden, die zeitliche und finanzielle Ressourcenbindung war aber dennoch unvermindert hoch. Aufgrund der verbreiterten Managementbasis konnte das Risiko aus diesen Altlasten jedoch reduziert werden, ohne den Fokus auf die Positionierung des Unternehmens im Markt für Digitale Vermögensmanagement-Software zu verlieren.

### 1.2.7. Zweigniederlassungen der Gesellschaft

Die niiio finance group AG besitzt keine Zweigniederlassungen.

## 2. Risikobericht

### 2.1. Risikomanagement

Die niiio finance group AG verfügt über ein angemessenes System zur Risikosteuerung und Risikoüberwachung. Dieses System gewährleistet die Identifizierung, Beurteilung, Steuerung sowie Überwachung und Kommunikation der wesentlichen Risiken und damit verbundener Risikokonzentrationen. Dabei umfasst das System wesentlich auch Vorgänge in den Tochtergesellschaften DSER GmbH und niiio GmbH. Verantwortlich für die Risikoüberwachung und Risikosteuerung ist der Vorstand.

Dazu gehören folgende Aufgaben:

- Definition der Risikostrategie und Entwurf von Geschäftsanweisungen zur Steuerung der Gesellschaft, soweit erforderlich.
- Festlegung der geschäftlichen Strategie der Gesellschaft.
- Überwachung der Risikosituation der Gesellschaft.
- Überwachung und Kontrolle der finanziellen Situation der Gesellschaft.
- Entwicklung geeigneter Maßnahmen zur Identifikation, Messung und Steuerung der Risiken durch ein geeignetes Risikomanagementsystem.
- Jährliche Überprüfung der Geschäftsstrategie und der daraus entstehenden Risiken.
- Vierteljährliche Risikoberichterstattung an die Aufsichtsgremien der Gesellschaft.

Regelmäßig und bei bedeutenden Geschäftsvorfällen wird eine Neueinschätzung der identifizierten Risiken vorgenommen. Die Ergebnisse werden dem Aufsichtsrat vorgestellt. Bei Bedarf werden Maßnahmen zur Risikoreduktion eingeleitet.

Die Entwicklung der niiio finance group AG einschließlich der DSER GmbH und der niiio GmbH planen wir mit Hilfe einer Ertragsplanung und unter Berücksichtigung der wichtigen Zielgrößen. Die bedeutendsten Zielgrößen zur Steuerung sind die erzielten Umsätze im Bereich Software-Lizenzverkauf, damit verbunden teilweise prozentuale Beteiligungen am AuM (Assets under Management) der Kunden, welche über die Software generiert wird, Wartung, Support sowie Beratung und Entwicklung.

Daneben werden regelmäßig Risikotragfähigkeitsberechnungen vorgenommen, bei denen die identifizierten Risiken quantifiziert und dem Risikodeckungspotential gegenübergestellt werden. Bei der Quantifizierung des Risikodeckungspotentials werden neben dem bilanziellen Eigenkapital auch etwaige in den Vermögensgegenständen enthaltene stille Reserven berücksichtigt.

## 2.2. Wesentliche Risiken

### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet die Möglichkeit, dass fällige Verpflichtungen oder Dritten nicht planmäßig bezahlt, refinanziert oder erneuert werden können.

Das Liquiditätsrisiko ist ein wesentliches Risiko der Gesellschaft. Das derzeitige Geschäftsmodell war bislang noch nicht in der Lage, die Kosten des Geschäftsbetriebs und der Holding zu decken. Auch wenn der Gesellschaft derzeit nach Einschätzung des Vorstands ausreichend liquide Mittel für die aktuellen Ausgaben zur Verfügung stehen und der Vorstand künftig maßgebliche Liquiditätsüberschüsse der operativen Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften DSER GmbH und niiio GmbH erwartet, bleibt das Liquiditätsrisiko ein maßgebliches Risiko.

### Marktpreisrisiken

Das Marktpreisrisiko bezeichnet mögliche Wertveränderungen der vom Unternehmen gehaltenen Vermögenswerte als Folge der Veränderung von Marktpreisen einzelner Anlagen und umfasst das Zinsänderungsrisiko, Aktien-, Beteiligungs- und Immobilienpreisrisiko, sonstige Preisrisiken sowie das Währungsrisiko.

Aufgrund der Neuausrichtung des Unternehmens seit dem Jahr 2016 und dem bis zum Bilanzstichtag vollzogenen Wandel zum Softwareanbieter bezieht sich dieses Risiko nun auf die jeweilige Bewertung der Beteiligungen an der niiio GmbH und der DSER GmbH.

### Ertragsrisiko

Das Ertragsrisiko bezeichnet das Risiko des Unternehmens, die laufenden Kosten für den operativen Betrieb und die Verwaltung der Gesellschaft nicht durch Erträge langfristig decken zu können. Als Holding-Gesellschaft ist die niiio finance group AG somit abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer operativen Tochtergesellschaften. Es ist im abgelaufenen Geschäftsjahr in beiden Tochtergesellschaften noch nicht gelungen, einen Jahresüberschuss zu erwirtschaften, womit die schwierige Ertragslage der Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2019 kontinuierlich fortbestanden hat.

### Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko wird definiert als Gefahr von Verlusten, die in Folge von Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Es ist ein Oberbegriff für eine Vielzahl von Risiken, wie z.B. Personalrisiko, Reputationsrisiko, Rechtsrisiko usw. Die nach Auffassung des Vorstands der niiio wesentlichen Einzelrisiken in diesem Bereich werden nachfolgend erläutert.

### Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko bezeichnet die Möglichkeit, dass in der öffentlichen Wahrnehmung oder der Kundenwahrnehmung die Kompetenz oder Integrität der Gesellschaft durch Fehlverhalten maßgeblich gestört wird.

Dank der vollständigen Neuausrichtung der Gesellschaft einhergehend mit einer Namensänderung sollte dieses Risiko jedoch künftig geringer werden.

### Personalrisiko inklusive Haftungsrisiken

Personalrisiken sind der Ausfall von Mitarbeitern durch Austritt oder Krankheit sowie fehlende Leistungsbereitschaft von Mitarbeitern, ebenso wie der falsche Einsatz von Mitarbeitern. Des Weiteren sind hier auch Risiken aufzuführen, die durch Fehler der Mitarbeiter entstehen und zu finanziellen Schäden führen können.

Die in der Vergangenheit erbrachten Dienstleistungen gegenüber Kunden unterlagen einem anderen regulatorischen Rahmen. Motivation, Qualifikation und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter sind für die niiio finance group AG von hoher Wichtigkeit. In den letzten Jahren lagen überproportional viele Beschwerden und Schadensfälle aus dem Bereich der Vermögensverwaltung vor, der zwischenzeitlich aufgegeben wurde. Schadensersatzforderungen kamen vor allem durch Fehlverhalten von inzwischen ausgeschiedenen Mitarbeitern zustande. Einige Fälle wurden mit positivem Ergebnis abgearbeitet, es sind aber weiterhin Altfälle vorhanden, die Kosten durch entsprechenden Arbeitsaufwand, Anwaltskosten sowie Schadensregulierungen, die teilweise nicht von der Vermögensschadenhaftpflichtversicherung gedeckt sind, verursachen. Das Risiko wird daher für die Gesellschaft als wesentlich beurteilt.

Die Steuerung dieses Risikos erfolgt in erster Linie durch das Beschwerdemanagement, das vom Vorstand selbst begleitet wird. Die Gesellschaft hat zur Absicherung von Beratungsfehlern durch Mitarbeiter eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung abgeschlossen, die auch in der überwiegenden Anzahl der bisher aufgetretenen Fälle gegriffen hat.

Zu den Personalrisiken zählt auch die Abhängigkeit vom Vorstand und mittelbaren Großaktionär Johann Horch. Herr Horch hat die Geschäftstätigkeit der DSER GmbH sowie der niiio GmbH maßgeblich aufgebaut und verfügt über wesentliche Kontakte und Fachkenntnisse. Daher besteht eine Abhängigkeit von Herrn Horch. Herr Horch ist wiederum Mehrheitsgesellschafter und Geschäftsführer der Deutsche Tech Ventures GmbH, dem Mehrheitsgesellschafter der niiio finance group AG. Das kann für Herrn Horch, trotz der durch das Gesetz für solche Fälle vorgesehene Überwachung und Kompetenz des Aufsichtsrats, zu Interessenkonflikten führen. Aufgrund des Umbaus des Vorstands mit Ablauf des Geschäftsjahres 2019 hat sich diese personelle Abhängigkeit wieder verstärkt.

### **3. Prognosebericht und Chancenbericht**

#### **3.1. Ausblick FinTech Markt**

Die Corona-Pandemie hat an vielen Stellen der Gesellschaft die Notwendigkeit einer schnellen und nachhaltigen Nutzung bestehender Digitalisierungsmodelle transparent gemacht. Es steht zu erwarten, dass sich der Wechsel von etablierten Offline-Prozessen hin zu Online-Only / Online-First Modellen in den kommenden Monaten und Jahren nochmals deutlich beschleunigen wird. Die Cloud-Software Angebote der Tochtergesellschaften des Unternehmens sind somit strategisch gut für die steigende Nachfrage nach Software-Lösungen im Bereich des Vermögensmanagements aufgestellt. Gleichzeitig bleibt der Markt für diese Lösungen komplex und die Gesellschaft bewegt sich in einem von starkem Wettbewerb gekennzeichneten Umfeld.

Die algorithmischen Lösungen der DSER GmbH haben das Potenzial, in unterschiedlichen Ausprägungen als Teil der Portfolio-Management Software, aber auch ggfs. als eigenständige Produkte, erfolgreich Kunden anzuziehen. Die in den volatilen Märkten gewonnenen Erkenntnisse ermöglichen eine entsprechende Positionierung der eigenen Lösungen im wettbewerblichen Umfeld und lassen eine mittelfristige Verbesserung der Marktchancen erwarten.

Die kurzfristigen negativen Effekte der Marktvolatilität und der Verunsicherung auf Kunden-seite sollten sich bis ins Jahr 2021 ziehen, wobei aufgrund der Dynamik der aktuellen Krise davon auszugehen ist, dass die Prognosequalität deutlich geringer ist als in vergangenen Jahren. Je nach Dauer und Tiefe der wirtschaftlichen Krise, die aus den Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie resultiert, ist auch von einer längerfristigen Depression auszugehen. Das Management der Gesellschaft beobachtet diese Entwicklungen genau, um ggfs. auf sich verändernde Rahmenbedingungen im eigenen Marktumfeld reagieren zu können.

## 3.2. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

### Vorbemerkung

Der Ausblick enthält Aussagen über die erwartete zukünftige Entwicklung. Diese Aussagen treffen wir aufgrund aktueller Einschätzungen, die natürlich mit Risiken und Unsicherheiten behaftet sind. Wir verweisen aufgrund der zukünftigen Schwankungen der Finanzmärkte auf die Prognoseunsicherheit und weisen darauf hin, dass die tatsächlich eintretenden Ergebnisse gravierend von unseren Schätzungen und Aussagen abweichen können.

Jede zusätzliche Investition kann neben ihren Chancen auch zu einer Gefährdung des bestehenden Geschäfts führen. Im Rahmen einer Zukunftsstrategie sind aus Sicht der niiio finance group AG weiterhin drei Möglichkeiten realistisch vorstellbar: die Verbreiterung des Marktanteils im Software-Segment für Digitales Vermögensmanagement, die Erschließung neuer Geschäftsbereiche und die Erweiterung der Zielgruppen.

Mit der Übernahme der DSER GmbH ist das Software-Segment im Bereich des Digitalen Vermögensmanagements anorganisch deutlich gewachsen. Die bestehende Softwareplattform munio.pm mit ihren etablierten Kundenbeziehungen verbreiterte im abgelaufenen Halbjahr deutlich die Marktpositionierung der niiio finance group AG. Zudem wurde für die Erweiterung der Zielgruppen der munio.pm Plattform in wesentlichem Umfang in die technologische Basis investiert. Auf der Finalisierung der notwendigen investiven Schritte liegt aktuell der strategische Fokus, um eine wirtschaftlich nachhaltige Basis für weitere strategische Entwicklungen zu legen.

Für die Erschließung zusätzlicher Geschäftsbereiche wird aktuell an Geschäftsmodellen im Bereich einer Marktplatz- / Plattform-Lösung für Softwarekomponenten im Bereich des digitalen Vermögensmanagements sowie an einer neuen Verwahr- und Verwaltungsinfrastruktur für Vermögensgegenstände geforscht. Diese Entwicklungen sind noch in einem Frühstadium und werden zur vollständigen Etablierung mehrere Jahre benötigen. Dennoch ist es aufgrund der großen strategischen Chancen in diesen Bereichen aus Sicht des Vorstands sinnvoll, Ressourcen für die Lösungsentwicklung in diesen Themenfeldern zur Verfügung zu stellen.

Wenn das bestehende Geschäft konstante Erträge liefert, ist die Erweiterung auf andere Zielgruppen eine Maßnahme, die nur geringen Aufwand erfordert, aber potentiell substantielle zusätzliche Umsätze und Rendite generieren kann. Sowohl die internationale Ausdehnung wie auch die Erweiterung auf andere Branchen sind bei dieser Strategie vorstellbar, wobei sich eine konkrete Entscheidung immer nach der höheren Nachfrage richtet.

### Ausblick

Die Finanzkrise in Folge der politischen Reaktionen auf die Corona-Pandemie führt zu erhöhten Chancen wie Risiken für das Unternehmen und seine Tochtergesellschaften. Kurzfristig zeigt sich insbesondere im Bereich des Robo-Advisors Modell die Kaufzurückhaltung neuer Kunden sowie die Reduktion der AuM als realisiertes Risiko, das kurzfristig die Ge-



schäftschancen der Tochtergesellschaft niiio GmbH beeinträchtigt. Aufgrund der teilweise sehr positiven Ergebnisse der B2B-Robo-Advisors, die durch die Tochtergesellschaft niiio GmbH vertrieben werden, ist aber weiterhin von einer deutlichen Besserung der Marktpositionierung der niiio-Technologie und einer darauf folgenden Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmendaten in den nächsten Jahren zu rechnen.

Bei der Tochtergesellschaft DSER GmbH stehen die Zeichen auf einer materiellen Verbesserung der wirtschaftlichen und finanziellen Rahmendaten bereits im neuen Geschäftsjahr 2020. Die erfolgreichen Neukunden-Verträge, die gegen Ende des Jahres 2019 abgeschlossen wurden und der voraussichtlich Go-Live der neuen munio-Plattform für eine große Privatbank führen zur Erwartung einer deutlichen Steigerung der Umsatzerlöse der Tochtergesellschaft. Weiterhin hat die aktuelle Finanzkrise der DSER GmbH viele Beweise für das Funktionieren der algorithmischen Optimierung durch die beiden Algorithmen „Maximum DrawDown“ und „RisikoManager“ gegeben, die bereits in laufenden Vertriebsaktivitäten erfolgreich dargelegt werden können. Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Funktionsweise ihrer Technologie und die beweisbare Verbesserung der Kundenergebnisse im Rahmen des Vermögensmanagements zu einer nachhaltigen Steigerung der eigenen Marktposition führen werden.

Auf Basis der adjustierten Planungen der Gesellschaft ist davon auszugehen, dass die Liquiditätssituation sich im laufenden Geschäftsjahr deutlich entspannt und insbesondere die Umsätze und Erträge im Bereich der Portfolio-Management Software eine wesentliche Verbesserung gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr zeigen werden.

Für die weitere Entwicklung des Unternehmens ist es von signifikanter Bedeutung, dass die gewählten Strategien zur Vermarktung der Software-Lösungen ihrer Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr 2020 die intendierte positive Entwicklung realisiert. Als Holding-Gesellschaft ist die wirtschaftliche Entwicklung entscheidend davon beeinflusst, dass die Portfolio-Unternehmen mit ihren Produkten und Dienstleistungen erfolgreich sind und ihre Marktposition und wirtschaftliche Lage verbessern.

Aufgrund der Breite des Software-Angebots, der einfachen Zugänglichkeit des SaaS-Modells und der leicht integrierbaren Software-Module, die die niiio-Gruppe anbietet, steht das Unternehmen in einem intensiven Wettbewerbsumfeld dennoch mit wesentlichen Vorteilen im Markt. Bei der Verteilung der Marktanteile in den bestehenden Software-Segmenten Portfolio-Management-System, Robo-Advisor-Software und API-Suite sowie in den Zukunftsthemen Software-Marktplatz und Blockchain-Infrastruktur will die Unternehmensgruppe zukünftig eine signifikante Rolle im deutschsprachigen Raum spielen.

Die Entwicklungen des ersten Quartals 2020 und die absehbaren tiefen Einschnitte bei bisherigen Organisationsmodellen haben die strategische Ausrichtung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften nochmals bestätigt. Es ist davon auszugehen, dass das breite Angebot an Software-Lösungen der Tochtergesellschaften und die leichtere Verfügbarkeit aufgrund des cloud-basierten Architekturmodells zukünftig steigende Erträge der Tochtergesellschaften ermöglichen sollte.

#### 4. Abhängigkeitsbericht gem. § 312 AktG

Wir haben entsprechend § 312 AktG pflichtgemäß einen Abhängigkeitsbericht aufgestellt, dessen Schlusserklärung gem. § 312 Abs. 3 AktG wie folgt wiedergegeben wird:

„Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm in den Zeitpunkten bekannt waren, in denen Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Andere Maßnahmen im Sinne von § 312 AktG sind weder getroffen noch unterlassen worden.“

Görlitz, den 11.05.2020



---

Johann Horch  
(Vorstand)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die niio finance group AG

*Prüfungsurteile*

Ich habe den Jahresabschluss der niio finance group AG – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der niio finance group AG für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt haben.

*Grundlage für die Prüfungsurteile*

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im

Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

*Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit*

Ich verweise auf die Angaben unter Punkt „III. Erläuterung zur Bilanz/zu Aktiva, Position A.“ im Anhang sowie die Angaben unter Punkt „1.2.6. Gesamtaussage zur Lage“ des Lageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass einerseits die Bewertung der Beteiligungen an den Tochtergesellschaften mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet ist, die Vermögens- und Finanzlage insbesondere aus diesem Grund weiterhin als unsicher angesehen wird und andererseits die Ertragslage der Gesellschaft hinter den Planungen des Vorstands zurück geblieben ist sowie als nicht befriedigend gekennzeichnet wird.

Wie im Anhang und Lagebericht dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten nach meiner Auffassung auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Mein Prüfungsurteil ist bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger

Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen,

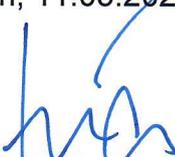
beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Köln, 11.05.2020

  
Prof. Dr. Rainer Jurowsky  
Wirtschaftsprüfer

